

# Handel im Wandel

## Innenstädte und Stadtteilzentren zwischen Digitalisierung und Lockdown

Schon vor der Corona-Pandemie stiegen die Anteile des Onlinehandels am Gesamtumsatz des deutschen Einzelhandels rapide an. Durch die Maßnahmen mehrerer Lockdowns und der rasanten Digitalisierung des gesamten Lebens - insbesondere des Einkaufens – sind diese Anteile weiter dramatisch gestiegen. Die Innenstädte sowie Stadtteil- und Ortszentren sind vor diesem Hintergrund einem enormen Wettbewerbsdruck ausgesetzt, so dass sich immer mehr die Frage stellt, ob die Leitfunktion des Einzelhandels dieser Räume überhaupt aufrecht erhalten werden kann. Gleichzeitig steigen rein stationäre Geschäfte immer mehr ins Online-Geschäft ein. Tatsächliches Einkaufsverhalten spielt sich immer mehr zwischen den Einkaufskanälen ab (Multi-Channel-Retailing, z.B. Click and Collect). Im „Corona-Jahr“ 2020 hat der Onlinehandel an Marktanteilen deutlich gewonnen, während viele stationäre Geschäfte im Zuge mehrerer Lockdowns schließen mussten.

Was bedeutet das alles für unsere Städte? Wie sieht reales Einkaufsverhalten vor Ort aus und auf welchen Motiven basiert es? Welche Innenstädte oder Stadtteile sind stärker, welche weniger von der Konkurrenz durch den digitalen Vertriebsweg betroffen? Und wie reagieren Einzelhändler vor Ort auf die Konkurrenz durch das Internet? Welchen Einfluss haben die Lockdowns auf die Innenstädte und andere Einzelhandelsstandorte? Diese und andere Fragen sollen in diesem Projektseminar bearbeitet werden.



Und wie reagieren Einzelhändler vor Ort auf die Konkurrenz durch das Internet? Welchen Einfluss haben die Lockdowns auf die Innenstädte und andere Einzelhandelsstandorte? Diese und andere Fragen sollen in diesem Projektseminar bearbeitet werden.

**Lernziele und Aufgaben:** Die Studierenden lernen in diesem Projektseminar den Aufbau eigener empirischer Untersuchungen (von der Literaturarbeit bis zur Präsentation eigener Ergebnisse) kennen. Zudem wenden sie im Rahmen ihrer Untersuchungsstrategie(n) verschiedene Methoden der empirischen Sozialforschung in der Humangeographie an (z.B. Befragung, Beobachtung, Kartierung, ...) (*Datenerhebung*), analysieren ihre erhobenen Daten mit Hilfe dafür passender Auswertungsverfahren (*Datenanalyse*), reflektieren ihre Ergebnisse kritisch und bereiten sie anschaulich auf (*Ergebnispräsentation*).

### Termine:

- Termin: Dienstag, 14.00-17.15 Uhr (zweiwöchentlich, Start 13.04.2021)
- Verbindliche Anmeldung bis Dienstag, 23.02.2021 Anmeldung mit Name, Vorname und Semesterzahl (im Sommer 2021) per Mail bitte an [valerie.clauss@kit.edu](mailto:valerie.clauss@kit.edu)

### Organisatorisches zur Teilnahme:

- Teilnehmerzahl: max. 20
- Zielgruppe: ab dem 3. Fachsemester, Dauer: 2 Semester
- ECTS-Punkte: 2 x 3 = 6 (Beide Seminarteile müssen belegt werden!)
- Anrechnung: B.Ed. Geographie: Modul V2; Modularisiertes Lehramt: Modul F2 bzw. Wahlmodul (Humangeographie)